

FACHMAGAZIN

WISSEN, BILDUNG, INFORMATION FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT  
Verlagspostamt 2380 Perchtoldsdorf, P.b. 022033056, ISSN: 1606-4850, Erscheinungsort Perchtoldsdorf

November 08

07

[www.architektur-online.com](http://www.architektur-online.com)

# architektur

## ARCHITEKTUR & ENERGIE

Atelier Bow Wow  
UID Architects  
BUSarchitektur + boa  
Hermann Kaufmann ZT GmbH  
Walter Unterrainer  
Team M Architekten  
Michael Tribus

€ 10,80



9 006781 000018

# Gebaute Energie

Energie AG Gmunden /  
Team M Architekten / Gmunden

**Text:** Astrid Meyer, **Fotos:** Kressl, Isa Stein

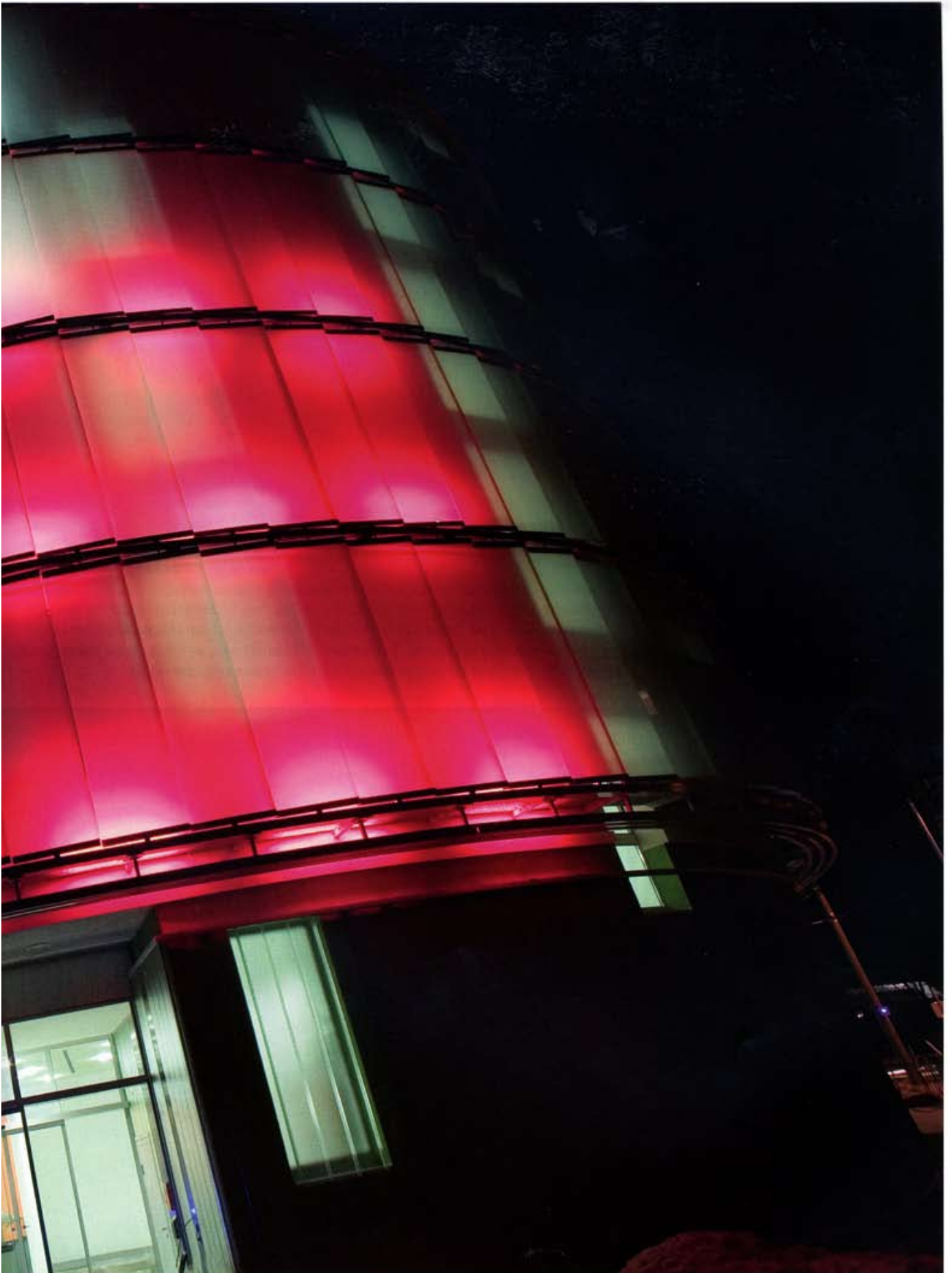
Im Zentrum von Gmunden, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und nur wenige Gehminuten vom Traunseeufer entfernt, befindet sich das Grundstück der ENERGIE AG. Der Baugrund im dicht bebauten Gebiet war beengt. Die dreieckige Form und die Situierung an einer spitz zulaufenden Kreuzung waren wesentliche Parameter für den Entwurf. „Energie läuft frei, wird gefasst, erstarrt in einer klar gerichteten Form“ beschreibt Architektin Isa Stein den Entwurfsgeanken. Gemeinsam mit Team M Architekten ZT GesmbH wurde sie beauftragt, für den oberösterreichischen Energieanbieter ein Bürogebäude für rund 80 Mitarbeiter samt Küche und Speisesaal zu planen.

## FREIFORMEN

Die Gebäudeform wurde aus einer Freiform entwickelt, aus der ein zylindrischer Baukörper generiert wurde. „Es ist wie nach einem Beschleunigungsprozess, wonach der Gegenstand bzw. Gedanke wieder in Harmonie gleitet“, erklärt die Architektin. Als verbindendes Element beider Formen durchdringt eine Spindel das Gebäude. Dieser mehrgeschoßige Luftraum weitet sich nach oben und sorgt für natürliche Belichtung in allen Ebenen.

Das Gebäude wurde am äußersten Eck des Grundstücks positioniert – gleichsam als Landmark gut wahrnehmbar im Stadtbild. Mit organisch geformter Grundfläche schmiegt sich das Erdgeschoß in die spitz zulaufende Ecke. Dem Gebäude südlich vorgelagert befinden sich Stellflächen für rund 100 Fahrzeuge. Der Eingang zum Gebäude liegt dem Parkplatz zugewandt an der Südseite.





Betritt man das Foyer, fällt der Blick auf ein rundes Wasserbecken, das im Zentrum des Gebäudes die Basis der Lichtspindel bildet. Mit Licht in Szene gesetzt wird das Element Wasser, einer der wichtigsten Energieträger, erlebbar gemacht. Der Luftraum über dem Becken kann als Ausstellungsbereich für Kunstinstallationen genutzt werden. Im Erdgeschoß sind neben Portierloge und Büros auch der Speisesaal der Mitarbeiter sowie die Küche untergebracht. Die Anlieferung dafür erfolgt an der Westseite des Gebäudes über einen separaten Eingang.

Die oberen Geschosse sind vom Prinzip gleich angelegt: Die Büroräume liegen an der Fassade und werden jeweils vom Gang erschlossen. Im Zentrum des Gebäudes unmittelbar an den Luftraum angrenzend befinden sich Gemeinschaftsbereiche, Besprechungsräume und Archive.

Das Gebäude ist als Stahlbetonskelettbau, im Erdgeschoß mit einer Pfosten-Riegel-Fassade, errichtet; die Bürogeschosse sind mit einer vorgehängten Glaslamellenfassade verkleidet. Diese dient als Blend- und Sonnenschutz, der sich je nach Einfallswinkel der Sonne automatisch ausrichtet und einen Gesamtenergiedurchlassgrad von 0,15 aufweist. Nachts sind die Glaslamellen in einem Winkel von 7 Grad angeordnet – die einheitliche Stellung verleiht der Fassade eine schuppige Oberfläche. Tagsüber werden die Lamellen dem Sonnenlauf entsprechend positioniert bis zur Endstellung bei 90 Grad. Die Lamellen können aber auch von jeder Büroeinheit aus separat gesteuert werden. So ergibt sich ein lebendiges Erscheinungsbild, das sich laufend



ändert und unterschiedliche Einblicke zulässt. Blickbeziehungen ermöglicht auch der mehrgeschoßige Luftraum, der in den einzelnen Geschossen raumhoch und aufgrund der sich nach oben weitenden Öffnung schräg verglast ist.

### ENERGIEKONZEPT

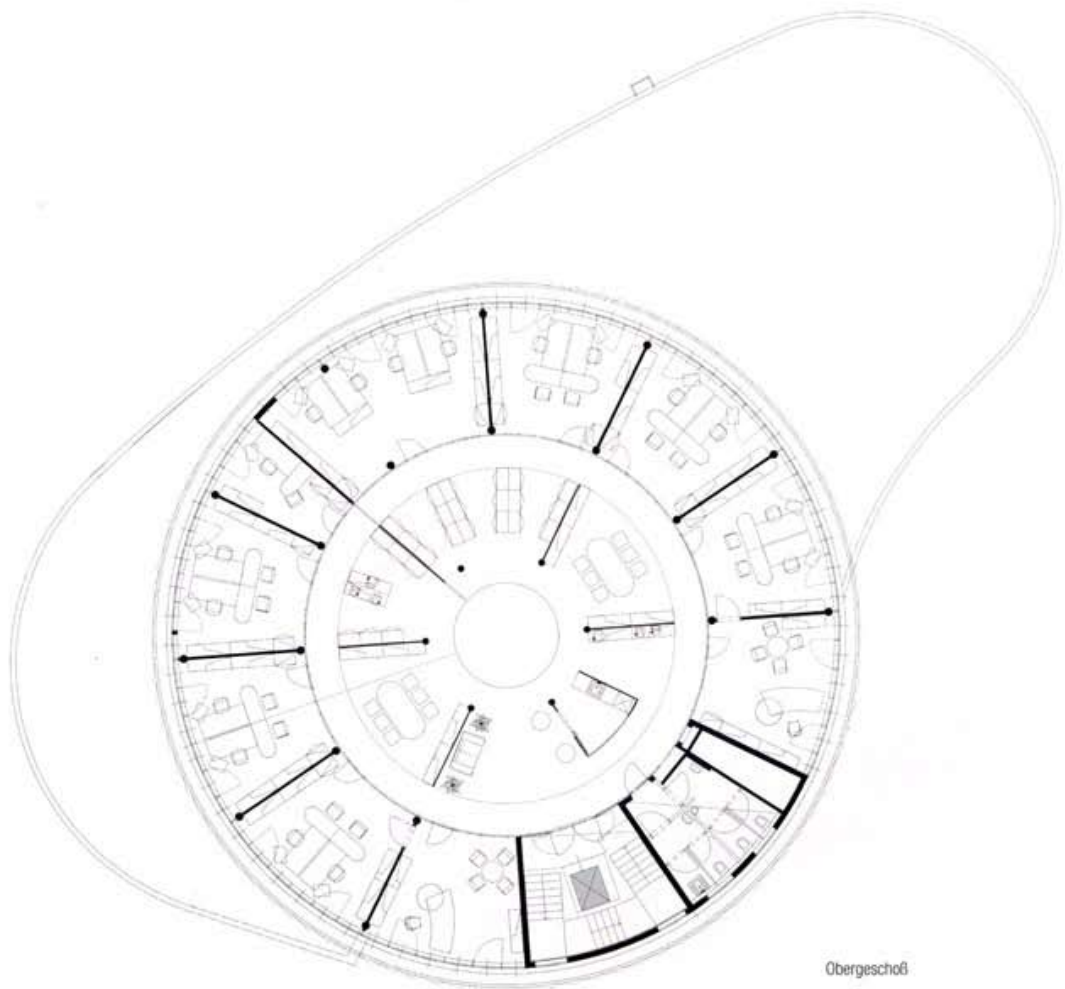
Für einen Energieanbieter gehört es wohl zur Corporate Identity, sein Firmengebäude nach den neuesten energetischen Standards im Bürobau zu errichten. Im Gebäude der Energie AG wird durch die thermische Aktivierung der Bürogeschoßdecken ein behagliches Raumklima geschaffen. Im Sommer sorgt diese Technologie für Kühlung, während sie im

Winter zur Erwärmung der Räume herangezogen wird. Für Spitzenbelastungen können die Heizkörper zum Heizen sowie Kühlen eingesetzt werden. Frischluft wird über eine mechanische Zu- und Abluftanlage zugfrei eingebracht. Durch die Baukernaktivierung und die hohe Speichermasse der Stahlbetondecke kann unter Ausnutzung der kühlen Nachtluft effektiv Kühlenergie erzeugt werden. Der Energieanteil, der mechanisch nachgekühlt werden muss, ist relativ gering. Das System ist somit umweltfreundlich und energiesparend.

Das neue Firmengebäude entspricht also nicht nur im Hinblick auf sein Energiekonzept dem Leitbild des Unternehmens, es tritt auch mit ausdrucksstarker Architektur selbstbewusst auf.

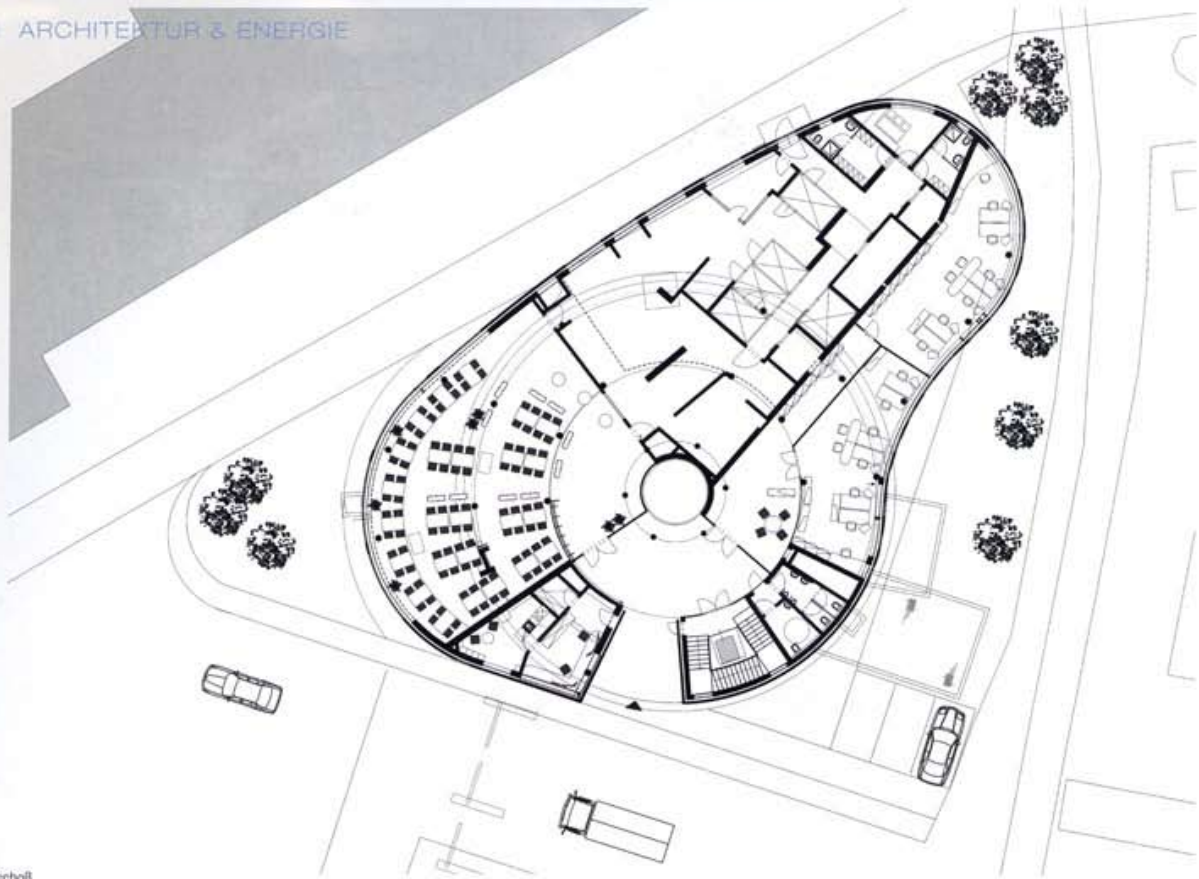






Obergeschoß

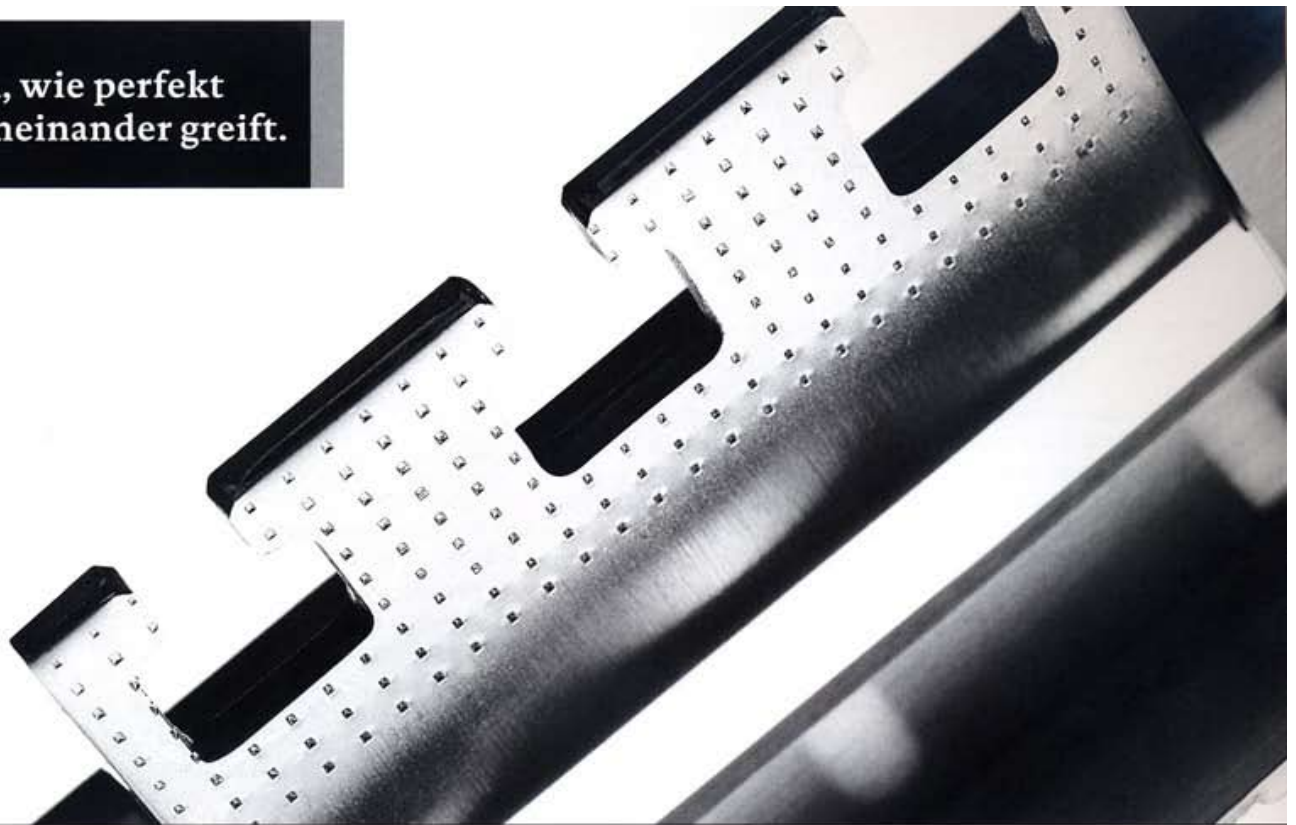




Erdgeschoß



Schön, wie perfekt  
alles ineinander greift.



Glutz stellt Beschläge her, die halten, was sie versprechen. Im wahrsten Sinne des Wortes über Jahrzehnte. In ihnen steckt die kumulierte Erfahrung aus über 140 Jahren Produktion in bester Schweizer Qualität. Neuste Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung sorgen dafür, dass die Beschläge souverän sämtliche Herausforderungen meistern, die moderne Zutrittsysteme bereithalten. [www.glutz.com](http://www.glutz.com)

**Glutz**  
Swiss Access Systems



### Energie AG Gmunden, Gmunden, Oberösterreich

Im Zentrum von Gmunden haben TEAM M Architekten ein Firmengebäude für einen Energieanbieter errichtet und dabei das Thema Energie in Architektur gegossen. Das Gebäude schmiegt sich im Erdgeschoß mit organischer Grundrissform in den dreieckigen Baugrund und ragt darüber als viergeschoßiger Zylinder auf. Blickfang ist die je nach Sonnenstand sich verändernde Glaslamellenfassade, die dem Gebäude ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild gibt.

<b>Bauherr:</b>	Energie AG OÖ	<b>Bebaute Fläche:</b>	800 m <sup>2</sup>
<b>Planung:</b>	Team M Architekten ZT GesmbH (Arch. Prof. DI W. Steinlechner, Arch. DI I. Stein, MFA)	<b>Nutzfläche:</b>	2.580 m <sup>2</sup>
<b>Statik:</b>	Ing. Büro Schindelar	<b>Planungsbeginn:</b>	12/2004
<b>Beschläge:</b>	Glutz GmbH Österreich	<b>Bauzeit:</b>	9 Monate
<b>Grundstücksfläche:</b>	1.460 m <sup>2</sup>	<b>Fertigstellung:</b>	2006
		<b>Baukosten:</b>	€ 5.500.000